

Sabine Kreiner

Es geht wieder (I)aufwärts!

Interview auf Seite 4



# Olympisches Strahlen



Ivona Dadic (r.) freut sich über Bronze bei Trials zu den 1. Olympischen Jugendspielen. F: A.P. Mancevich.

## EDITORIAL



Helmut Baudis  
ÖLV Generalsekretär

### TEAM ROT-WEISS-ROT

Das Sportministerium hat im Vorjahr die Spitzensportförderung verändert und fördert jetzt unter dem oben genannten Begriff Österreichs Top-Sportler/innen. Darunter befinden sich auch 14 ÖLV-Athlet/innen – 7 Arrivierte und 7 Nachwuchsathlet/innen – die alle in den letzten Wochen mit sehr guten sportlichen Leistungen aufzeigten. 13 sind bereits für das jeweilige internationale Saisonhighlight ihrer Altersklasse in Singapur, Moncton oder Barcelona qualifiziert. Herausragende Ergebnisse sind wohl die beste Art, sich beim Fördergeber für die Unterstützung zu bedanken. Zahlreiche andere ÖLV-Sportler/innen präsentierten sich bereits jetzt als potentielle Kandidat/innen, wenn im Herbst 2010 das Team Rot-Weiß-Rot wieder neu formiert wird. Für den ÖLV ist die Förderung durch TEAM ROT-WEISS-ROT sehr wertvoll. Individuelle Maßnahmen zur Leistungsoptimierung (Trainingslager, sportwiss. Maßnahmen, Regeneration, etc.) unserer Top-Athlet/innen werden so finanziert. Daher möchte ich das Editorial dieses Mal nützen, um den Dank der Verbandsführung an die verantwortlichen Personen im Sportministerium zu richten.



## Inhalt

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Julia Siart, Hammer-Rekordhalterin   | 2 |
| Bestenliste & Rekorde                | 3 |
| Sabine Kreiner                       | 4 |
| Sport & Steuer: Abrechnung im Verein | 5 |
| Kurz & fündig                        | 7 |
| Termine                              | 7 |
| Impressum                            | 7 |

### IHRE LEICHTATHLETIK-INFO!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf [www.oelv.at/newsletter/register.php](http://www.oelv.at/newsletter/register.php)



## Story

### Der Sommer wird schön!

Auf unserem Titelbild strahlt die 16-jährige Ivona Dadic über ihren dritten Platz bei den Europa-Trials für die 1. Olympischen Jugendspiele in Singapur. Mit 6,14 Meter hat sie einen der heiß begehrten Startplätze erobert. Ebenso schaffte Stabhochspringerin Kira Grünberg die Qualifikation! Erfreuliche Leichtathletik-News sind derzeit häufig: 13 ÖLV-Athleten mit EM-Limit für Barcelona, ein bereits sechsköpfiges Team für die U20 WM in Kanada, Rekorde werden gebrochen, Events begeistern. Für alle, die sich wundern: Österreichs Leichtathletik war nie so schlecht, wie sie in den letzten Jahren oft dargestellt wurde. Sie wird auch jetzt nicht abheben. Aber es geht aufwärts, die Arbeit trägt Früchte. Das lässt auf einen schönen Leichtathletik-Sommer hoffen!

# Die Hammer-Rekordhalterin

**Julia Siart** hat im Hammerwurf schon alle Rekorde der Altersklassen U16 bis U23 gehalten. Dann gab es fünf Jahre „Pause“ – jetzt ist sie zurück und warf gleich zu Beginn der Saison mit 55,96m österreichischen Rekord.

## **Julia, gleich zu Beginn der Saison den österr. Rekord verbessert – was sind jetzt deine Ziele für die Saison?**

Ich habe vor, noch zumindest einmal über den Rekord zu werfen. Glaubt man meinem Trainer Irek, kann ich auch nahe an die 60 Meter heran werfen, wenn ich einen Wurf optimal erwische. Ich glaube auch, dass es möglich ist. Dazu muss ich aber mein Temperament - das ja hinlänglich bekannt ist - vor allem im Auftakt zum Wurf ein bisschen bremsen. Dann kann ein Wurf wie viele sagen "über Städte gehen".

## **@ Temperament - siehst du das für die Weitenjagd eher als Stärke oder Schwäche von dir?**

Sagen wir so, ich glaube nicht das Temperament eine Schwäche ist, solange man damit umzugehen weiß.

Ich habe lange gebraucht, bis ich die richtige Einstellung gefunden und mit dem Druck umzugehen gelernt habe. Ich bin jetzt insgesamt ruhiger geworden und weiß gewisse Dinge zu relativieren.

## **Wie bist du zu deinem Trainer gekommen? Irek Krawcewicz war ja bisher nicht als Hammertrainer bekannt.**

Auf Irek bin ich in Gran Canaria auf einem Trainingslager gestoßen. Da war er mit seiner Truppe und ich war eigentlich planlos. Er hat sich gleich bereit erklärt mir Pläne zu schreiben und mit mir zu trainieren. Die Gruppe beim SVS ist sehr aufgeschlossen, und ich habe dort tolle Trainingspartner gefunden. Da ich ja die Möglichkeit hatte, in der Vergangenheit mit den Größen des österreichischen Hammerwurfs zu trainieren, brauche ich da nicht mehr viel lernen. Vor allem die lockere Art von Irek macht das Training

mit ihm zum Spaß. Ich hatte noch nie so viel Spaß beim Training, mir war auch noch nie so schlecht wie im Winter, als ich drei mal in der Woche sehr harte Bergläufe mit den Sprintern machte, um meine Athletik zu verbessern. Irek ist ein sehr guter Coach, er vermittelt mir bei den Trainingslagern in Polen auch immer Nationaltrainer, bei denen ich viel lerne.

## **Wo siehst du deine Stärken beim Werfen, und was sind die größten Entwicklungspotentiale?**

Ich bin sicher eine gute Technikerin, vor allem wenn ich mit Ruhe werfe. Grundsätzlich bin ich ein schnellkräftiger Typ, ich glaube daher, dass viel Potential in der Schnelligkeit und der Athletik liegt. Noch eine kleines Zitat was mir Irek immer wieder sagt: „Die Beine müssen top sein“ - da will ich auch noch stärker werden.

## **Im U18 Bereich hattest du sehr vielversprechende Leistungen in Hammer, Kugel und Diskus. Es hat jetzt lange gedauert bis du wieder mit starken Leistungen auf dich aufmerksam gemacht hast...**

Ich hatte mit 18 Jahren eine Knie-OP, die mich viel Zeit gekostet hat bzw. mein Vertrauen in meine Beine. Dazu ist meine oftmals schwierige Trainingssituation gekommen. Dann hab ich in Mindeststudienzeit studiert und bin jetzt bei der Diplomarbeit angelangt, daher habe ich auch wieder Zeit zum Trainieren gefunden. Als ich daheim ausgezogen bin, hatte ich teilweise 3 Jobs und bin viel auf der Uni gewesen, da war kaum Zeit zum Trainieren. Jetzt habe ich mit Irek und dem SVS Team ein hervorragendes Umfeld gefunden. Ich kann jetzt auch mehr trainieren, da ich nur mehr einen Job habe.



## **Wie viele Trainingseinheiten pro Woche absolvierst du im Schnitt?**

Ich trainiere sechs Mal in der Woche – außerhalb der Wettkampfphase. Im Winter bin ich zusätzlich noch Basketball spielen gegangen, was mir leider keine Läufe erspart hat ...

## **Wie sind eigentlich deine beruflichen und sportlichen Pläne nach Abschluss deines Studiums?**

Für mich ist wichtig, Leuten zu helfen. Deshalb studiere ich auch internationale Entwicklung. Ich möchte später, dass meine Arbeit einen Unterschied macht. Ich werde sicher viel im Ausland sein, denke aber, dass ich mein Training so organisieren kann, dass ich mich weiterentwickle. Irek und ich sind uns einig, dass da noch viel geht und das herauszufinden, ist spannend. Gerade im Wurfbereich gibt es viele Beispiele, die zeigen, dass man seine Leistung lange verbessern oder halten kann.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ich mich freue, vom ÖLV und vom SVS unterstützt zu werden. Es würde mich auch sehr freuen, wenn wir Hammerwerfer öfter am Hauptfeld in einem Stadion werfen dürfen, denn wir Leichtathleten sollten wie eine große Familie sein, wo niemand aus dem Stadion ausgegrenzt wird. **R.K.**



## Statistik

### ÖLV-Jahresbeste 2010 Freiluft:

#### Männer:

|           |          |                    |
|-----------|----------|--------------------|
| 100:      | 10,18    | Moseley Ryan       |
| 200:      | 21,34    | Grill Benjamin     |
| 400:      | 45,69    | Zeller Clemens     |
| 800:      | 1:48,01  | Rapatz Andreas     |
| 1500:     | 3:43,49  | Vojta Andreas      |
| 5000:     | 14:08,52 | Schmid Michael     |
| 10000:    | 28:56,01 | Schmid Michael     |
| HM:       | 1:03:43  | Schmid Michael     |
| Mar:      | 2:14:05  | Weidlinger Günther |
| 110H:     | 14,25    | Prazak Manuel      |
| 400H:     | 53,18    | Zeller Clemens     |
| 3000H:    | 8:39,18  | Pröll Martin       |
| Hoch:     | 2,00     | Hosp Daniel        |
| Stab:     | 5,10     | Schwarzl Roland    |
| Weit:     | 7,75     | Kellerer Julian    |
| Drei:     | 15,05    | Biberauer Klaus    |
| Kugel:    | 18,10    | Gratzer Martin     |
| Diskus:   | 63,82    | Mayer Gerhard      |
| Hammer:   | 70,24    | Siart Benjamin     |
| Speer:    | 62,22    | Strasser Martin    |
| 10-Kampf: | 8032     | Schwarzl Roland    |
| 20kmG:    | 1:53:28  | Maier Alexander    |
| 50kmG:    | ---      | ---                |

#### Frauen:

|          |          |                      |
|----------|----------|----------------------|
| 100:     | 11,81    | Röser Doris          |
| 200:     | 24,32    | Röser Doris          |
| 400:     | 56,48    | Märzendorfer Pamela  |
| 800:     | 2:08,09  | Niedereder Elisabeth |
| 1500:    | 4:16,64  | Wenth Jennifer       |
| 5000:    | 18:19,13 | Pichler Anita        |
| 10000:   | 34:15,81 | Mayr Andrea          |
| HM:      | 1:14:50  | Mayr Andrea          |
| Mar:     | 2:34:09  | Mayr Andrea          |
| 100H:    | 13,32    | Schreibeis Victoria  |
| 400H:    | 60,33    | Kreiner Sabine       |
| 3000H:   | 9:57,88  | Mayr Andrea          |
| Hoch:    | 1,78     | Schneider Marina     |
| Stab:    | 4,20     | Höllwarth Daniela    |
| Weit:    | 6,26     | Kraushofer Marina    |
| Drei:    | 12,44    | Egger Michaela       |
| Kugel:   | 13,23    | Feichtner Anna       |
| Diskus:  | 55,88    | Watzek Veronika      |
| Hammer:  | 55,96    | Siart Julia          |
| Speer:   | 59,03    | Pauer Elisabeth      |
| 7-Kampf: | 3705     | Klien Katharina      |
| 20kmG:   | ---      | ---                  |

Stand: 6.6.2010

## Rekorde & Bestleistungen

Hier die neuen ÖLV- Rekorde und Bestleistungen der letzten Monate:

### Zeller Clemens

geb. 2.7.1984; ULV Krems  
400m Allg.Klasse:  
**45,69sec** – 3.6.2010 St. Pölten  
Alter Rekord:  
45,80sec Christoph Pöstinger 1997

### Siart Julia

geb. 3.5.1986; SV Schwechat  
Hammerwurf Allg.Klasse:  
**55,96m** – 13.5.2010 Judenburg  
Alter Rekord:  
55,78m Stern Claudia 2004

### Pauer Elisabeth

geb. 1.5.1983; SV Schwechat  
Speerwurf Allg.Klasse:  
**59,03m** – 28.5.2010 Graz  
Alter Rekord:  
59,01m Pauer Elisabeth 2009

### Elisabeth Eberl

Geb. 25.3.1988, ATG  
Speerwurf U23 weiblich:  
**54,93m** – 16.5.2010 Halle  
Alter Rekord:  
54,65m – Elisabeth Eberl 2009

### Jennifer Wenth

geb. 24.7.1991; SV Schwechat  
1000 Meter U20 weiblich:  
**2:44,89min** – 16.5.2010 Pliezhausen  
Alter Rekord:  
2:51,64min Lisa Leutner 2005

### Jennifer Wenth

geb. 24.7.1991; SV Schwechat  
1500 Meter U20 weiblich:  
**2:16,64min** – 5.6.2010 Regensburg  
Alter Rekord:  
2:17,22min Jennifer Wenth 2009



### Lukas Weißhaidinger

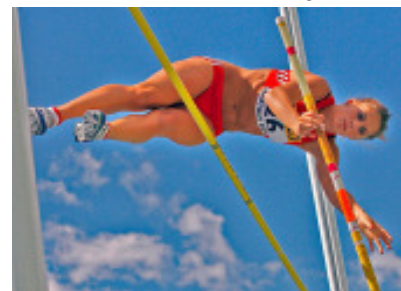
geb. 10.2.1992; ÖTB OÖ LA  
Diskuswurf 1,75kg U20 männlich:  
**57,34m** – 22.5.2010 München  
Alter Rekord:  
56,23m Mayer Gerhard 1999

### Grünberg Kira

Geb. 13.8.1993 (ATSV Innsbruck)  
Stabhochsprung U18 weiblich  
**3,99m** – 5.6.2010 Reutte  
**3,95m** – 30.5.2010 Schwaz  
Alter Rekord:  
3,91m – Kira Grünberg 2009

### Wirth Lukas

geb. 21.6.1995; ATSV Innsbruck  
Stabhochsprung U16 männlich:  
**4,66m** – 23. 5.2010 Innsbruck  
Alter Rekord: 4,32m Palz Siegfried 1977



© PLOHE

## Mixed Zone

### Stabhochsprung-Anlage gesucht

Herr Mag. Kurt Steinbauer (Deutschlandsberg) hat Interesse an einer gebrauchten Stabhochsprung-Anlage. Wer eine solche günstig abzugeben hat, möge ihn telefonisch unter 03462/4900 oder 0664/1544418 oder per e-mail [office@spiritofsports.at](mailto:office@spiritofsports.at) kontaktieren.



## Sabine Kreiner: Es geht wieder (I)aufwärts

**Sabine Kreiners Stehvermögen kennt jeder. Die Linzerin ist gekrönte Kämpferin auf der Laufbahn und ungekrönte Meisterin auf der Lebensbahn. Nach Monaten des Bangens und Hoffens ist sie wieder auf Wettkampfkurs.**

Das Leben kann so wunderbar sein! Speziell für Leistungssportler. Wenn das Training fruchtet, man kontinuierlich von Sprosse zu Sprosse höher steigt und Leistungen bringt, von denen man vorher nur geträumt hat. Auf einmal gehört man zu den Besten der Leichtathletikzunft und findet sogar Anschluss an das Europaaniveau.

Sabine Kreiner gehört seit Jahren zu den Leistungsträgern der österreichischen Leichtathletik. Wenn sie ihr Potential ausspielen kann, ist sie für die Nationalmannschaft unentbehrlich. Man kennt sie als Fighterin über die 400-Meter-Strecke. Egal, ob mit oder ohne Hürden. Wenn die Milchsäure am Kochen ist, fühlt sie sich am besten: „Ich gebe zu, dass mir Quälen nichts ausmacht, ja sogar Spass bereitet“, sagt sie von sich selbst.

Sie macht zwar als Mehrkämpferin noch immer Ausflüge in die Sprung- und Wurfdisciplinen, aber ihr Laktat widmet sie am liebsten den langen Sprintstrecken. Über 400m hat sie 54,58 sec. zu Buche stehen. Über die 800m kann sie 2:06,39 min. vorweisen. Die Paradedisziplin ist jedoch der 400m-Hürdenlauf.

Bereits als Juniorin wurde sie über diese Strecke Vize-Staatsmeisterin. 2002 lief sie beim Europacup in Belgrad 57,87 sec. und wurde damit auch A-Kader-Athletin.

Dann kamen die erzwungenen und freiwilligen Timeouts: Verletzungen, Schwangerschaften, Babypausen. 2004 wechselte Sabine ihren Familiennamen und hieß in der Folge nicht mehr Gasselseder, sondern Kreiner. Herbert Kreiner, ihr Mann, ist allen bekannt. Er war selbst Staatsmeister über die kurze und die lange Hürdendistanz und leitet den Verein ATSV-LINZ-LA. 2004 wurde Sophie geboren, 2008 kam Sara zur Welt. Seither beweisen die Kreiners, dass Familie und Leistungssport vereinbar sind.

Im Vorjahr wurde Sabine fünffache Staatsmeisterin. Im Winter über die 400 m und die 800 m. Im Sommer über 400 m Hürden, 800 m und im Siebenkampf. Das wurde auch ausgiebig gefeiert.

Das Leben kann ja so wunderbar sein. Und zugleich so unberechenbar und grausam. Im Oktober 2009 erkrankte Sara. Keine Bagatell-Krankheit. Nichts, was nach Wochen vorbei geht und zu den Kinderkrankheiten zählt. Bei Sara versagten die Nieren. Ein genetischer Defekt. Die Prognose der Ärzte pendelte zwischen Hilflosigkeit und vager Hoffnung. In Linz war man machtlos. Sara wurde nach Wien ins St. Anna Kinderspital verlegt.

Was solch' ein Schicksalsschlag für eine Mutter bedeutet, können nur wenige nachvollziehen. Die Lebensschiene führt plötzlich aus dem grellen Sonnenschein in ein finstres Tunnel. Niemand hat gegen einen derartigen Schicksalsschlag einen Antikörper. Als ich mit Sabine in Wien Kontakt aufnahm, war sie bereits drei Monate lang in der Bundeshauptstadt. Sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag bangte, betreute und hoffte sie am Bett von Sara. Die Verbindung nach Hause zu Herbert und Tochter Sophie waren größtenteils aufs Telefonieren reduziert. Lediglich an den Wochenenden war die Familie in Wien zusammen.

„All mein Denken war nur mehr auf Sara und ihre Krankheit fokussiert“, erzählt Sabine.

Die Dramatik, mit der Saras Krankheit verlief, ist kaum zu beschreiben: Chemotherapie Herzstillstand, Wiederbelebung, Tiefschlaf, Entfernung beider Nieren, Dauerdialyse. Ein Stakkato an lebensbedrohlichen Stationen. Und das alles bei einem Kind, das seinen Schmerz noch gar nicht sprachlich artikulieren kann.

Sich mit Sabine in den wenigen freien Stunden zu treffen, war für mich immer eine



wertvolle Zeit. Nie merkte man ihr den Funken von Resignation an. Sie lief den Hürdenlauf ihres Lebens. Mit Trotz gestartet, nahm sie alle Hürden, die ihr das Schicksal in den Weg stellte. Einen Lauf aufzugeben, war und ist ihr vollends fremd.

Die medizinischen Interventionen wurden schrittweise gesetzt, und Sara machte Fortschritte. Die Anteilnahme aus der Leichtathletikszene tat gut, und der Erfolg über eine von den Kreiners initiierte Spendenaktion machte Mut. Es ging wieder aufwärts.

Wie sagt Bert Brecht so treffend: „Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren.“

Sabine Kreiner hat gekämpft und ist einstweilen aus dem Tunnel wieder ans Licht gefahren. Sara ist nach Linz heimgekehrt. Die notwendigen Dialysen kann Sabine zu Hause machen und für eine spätere Nierentransplantation ist alles auf dem Weg. Und Sabine ist auf die Laufbahn zurückgekehrt. Die Familienpower läuft wieder auf Touren.

„Derzeit geht sich drei Mal die Woche ein Training aus“, verrät sie mir. Der Trainingsschwerpunkt liegt auf der Entwicklung jener Tugend, die Sabine so auszeichnet.

„Ich werde in den nächsten Wochen wieder mein Stehvermögen verbessern“, schmunzelt sie selbstsicher und wendet sich wieder Sara zu. Ich hätte ihr noch gerne geantwortet: „Sabine, das hast Du doch längst bewiesen! Wer soll Dich auf der Laufbahn des Lebens noch schlagen?“

**Herbert Winkler**

# Die Abrechnung im Sportverein – kurz und bündig

**Sportler und Sportlerinnen fallen unter die neue Regelung der pauschalen Reisekostenentschädigung. Siart+Team Treuhand erläutert Ihnen die wichtigsten Punkte. Teil 2 einer Artikelserie „Sport & Steuern“.**

Sportler und Sportlerinnen fallen unter die neue Regelung der pauschalen Reisekostenentschädigung. Das bedeutet, dass bei entsprechender Dokumentation (PRAE-Formular und am Beginn einmalig die Zusatzklärung – alles auf [www.sport-steuer.at](http://www.sport-steuer.at) als Download!) und Erfüllen des Kriteriums Nebenberuflichkeit bis 60 Euro täglich und insgesamt nicht mehr als 540 Euro monatlich keine Einkommensteuer und keine Sozialversicherungsbeiträge anfallen.

Nebenberuflichkeit ist nur bei der Sozialversicherung relevant, steuerlich ist die nebenberufliche Tätigkeit im Sport nicht verlangt. Nebenberuflichkeit ist gegeben, wenn die Tätigkeit im Sport neben einer normalen Berufstätigkeit ausgeübt wird. Einer normalen Berufstätigkeit gleichgestellt sind das Studium und die Tätigkeit als Hausmann/Hausfrau im gemeinsamen Haushalt. Entscheidend ist hier die zeitliche Beanspruchung im Hauptberuf. Liegt kein Hauptberuf vor, werden alle Einkünfte der Höhe nach mit den Sporteinkünften (inkl. Reisekostenpauschale) verglichen. Sind die Sporteinkünfte niedriger, ist die Nebenberuflichkeitsbedingung wieder erfüllt.

**Für die Praxis:** Prüfen, ob Nebenberuflichkeit vorliegt. Wenn ja, kein Problem. Wenn nein, sind Sozialversicherungsbeiträge zu bezahlen, und es ist eine Anmeldung bei der Gebietskrankenkasse vorzunehmen, aber nur wenn eine Einkunftsquelle besteht!

**Allgemein ist zwischen Einzel- und Mannschaftssportlern zu unterscheiden. Hier wird nun der Fall einer Einzelsportart näher betrachtet:**

**Bei Einzelsportlern** wird, wenn sie mit dem Verein eine Vereinbarung über die Teilnahme an einer nur begrenzten Anzahl an Wettkämpfen haben, gemäß Vereinsrichtlinien ein Werkvertrag vorliegen, sofern es sich um eine Einkunftsquelle handelt. Das geschuldete Werk ist dann die Teilnahme am Wettkampf.

**Wenn ein Werkvertrag** vorliegt, ist der Sportler selbständig.

Aber **Achtung:** Nicht überall wo Werkvertrag draufsteht, ist auch ein Werkvertrag drinnen. Es kann sein, dass zwar formal eine Werkvertragsvereinbarung unterschrieben wird, und tatsächlich in der Praxis aber alle Kriterien für ein Dienstverhältnis erfüllt sind. Dann wird im Streitfall ein Dienstverhältnis angenommen werden, mit der Konsequenz einer Nachzahlung.

**Begriffliches:** Die Honorarnote ist nur ein anderer Ausdruck für den Werkvertrag! Liegt nun tatsächlich ein Werkvertrag vor, hat der Verein keinerlei steuerlichen

oder sozialversicherungsrechtlichen Verpflichtungen. **Das sollte natürlich durch einen entsprechenden Vertrag und die gelebte Praxis abgesichert sein.**

Der Einzelsportler muss wie der Mannschaftssportler bis 60/540 Euro keine Einkommensteuer zahlen. Für den Teil darüber schon, aber nur vom Gewinn entsprechend seiner Einnahmen-Ausgaben-Rechnung.

Bei der Sozialversicherung ist der selbständige Einzelsportler in der gewerblichen Sozialversicherung (GSVG) pflichtversichert, sofern er mehr als 4.395 Euro Gewinn (Wert 2010) neben anderen Einkünften, oder mehr 6.543 Euro bei ausschließlich selbständiger Tätigkeit, hat. Dann sind etwa 25% an Beiträgen fällig. Unter 4.395 Euro (bzw. 6.453 Euro) sind bei ihm - als so genannter „Neuer Selbständiger“ - keine Beiträge fällig. Außer er ist schon im Normalberuf selbständig – dann wird zusammengezählt.

## Rechenbeispiel zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung:

|  |               |
|--|---------------|
| <b>Einnahmen</b>   |               |
| Reisekostenpauschale(8x30€)  | 240 €         |
| <b>Ausgaben</b>  |               |
| tatsächlicher Aufwand Fahrtkosten  | -90 €         |
| Aufwand Sportausrüstung, Telefon, etc.                                     | -40 €         |
| Ausgaben Nächtigung bei Trainingslager (4tägig)                            | -90 €         |
| <b>Gewinn für Sozialversicherung</b>                                       | <b>0 €</b>    |
| (Einnahmen minus Ausgaben)   |               |
| <b>Beitragsbemessungsgrundlage =</b>                                       | <b>0 €</b>    |
| <b>Gewinn für Einkommensteuer</b>  | <b>-130 €</b> |
| (Reisekostenpauschale ist bis 60 € täglich und 540 € monatlich steuerfrei) |               |
| <b>Steuerbemessungsgrundlage =</b>   | <b>0 €</b>    |

Hinweis: Bei den Fahrtkosten kann der Selbständige 0,42 €/km (Stand Mai 2010) als Ausgaben absetzen!

**Fortsetzung „Abrechnung im Sportverein“:**

Wenn jedoch eher von einem **freien Dienstvertrag** auszugehen ist, gilt folgendes: Wird nicht nur die Teilnahme an einer begrenzten Anzahl an Wettkämpfen vereinbart, liegt allenfalls ein freies Dienstverhältnis vor. In diesem Fall ist genauso wie beim Mannschaftssportler vorzugehen:

**Wird die 60/540-Euro-Grenze nicht überschritten**, liegt nach derzeitigem Stand mangels Entgelt kein versicherungspflichtiges Dienstverhältnis vor. Der Verein hat entsprechende Aufzeichnungen zu führen (PRAE-Formular – siehe [www.sport-steuer.at](http://www.sport-steuer.at)), eine Anmeldung bei der GKK ist aber nicht notwendig. Es entstehen auch keine sonstigen Lohnnebenkosten für den Verein, für den Sportler gibt es auch keine Versicherungs- oder Steuerpflicht.

**Wird die 60/540-Euro-Grenze überschritten**, entsteht beim freien Dienstverhältnis für den Verein die Pflicht, ein Lohnkonto zu führen und den Sportler vor Beginn bei der Gebietskrankenkasse anzumelden. Das ist zumindest die Ansicht der Finanzverwaltung und GKK, von der sie auch bei kleinen Vereinen nicht abrücken will.

**Wenn zusätzlich zur 60/540-Euro-Grenze nicht mehr als 366 Euro monatlich (Geringfügigkeitsgrenze im Jahr 2010) ausbezahlt wird**, fallen für den Sportler keine Sozialversicherungsbeiträge an, außer er hat schon andere sozialversicherungspflichtige Einkünfte. Dann wird nämlich zusammengezählt, und er muss 14,2% vom Betrag über 540 Euro nachzahlen. Dieser Teil über 540 Euro ist außerdem beim Sportler lohnsteuerpflichtig. Der Verein muss 1,4% Unfallversicherung und 1,53% betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse bezahlen. Sind mehrere Personen (rechnerisch 1,5 mal

366,33 Euro) geringfügig beschäftigt, dann fällt zusätzlich auch eine pauschale Dienstgeberabgabe an die Sozialversicherung (16,4%) an. Der Verein muss ein Lohnkonto führen, und den Sportler bei der Gebietskrankenkasse vor Beginn der Tätigkeit anmelden, wenn ein Dienstverhältnis vorliegt. Ebenso, wenn die Tages-, oder Monatsgrenze der Reisekostenpauschale überschritten wird (also eine geringfügige Beschäftigung beginnt).

**Wird mehr als 366 Euro zusätzlich zur Reisekostenpauschale ausbezahlt**, und liegt ein voll versicherungspflichtiges freies Dienstverhältnis vor, muss der Verein dann **1,4% Unfallversicherung, 1,53% Mitarbeitervorsorge-Beitrag und 4,5% Dienstgeberbeitrag** zum Familienlastenausgleich (DB) abführen. Dazu kommen die **Dienstgeberbeiträge** (für Krankenversicherung, Unfallversicherung, Pensionsversicherung und Arbeitslosenversicherung) in Höhe von **19,38%**. Außerdem muss der Verein die **Dienstnehmerbeiträge** in Höhe von **17,12% einbehalten und abführen**. Der Verein muss ein Lohnkonto führen. Der Verein muss die die Tätigkeit des Sportlers/Trainers/etc. mittels sog. §109a-Meldung ein Mal jährlich an das Finanzamt melden und den freien Dienstnehmer bei der Gebietskrankenkasse anmelden.

**Achtung:** Der Verein haftet für nicht (fristgerecht) abgeführte Sozialversicherungs- und Lohnabgaben!

**Es ist jedenfalls immer möglich**, dass der Verein/Verband **zusätzlich auch noch Fahrtmöglichkeiten** (Bustransfer, Bahntickets, Flugtickets) oder **Nächtigungsmöglichkeiten** (bei Wettkämpfen, Trainingslagern) bereitstellt. Wichtig ist hierbei, dass sowohl Fahrt als auch Nächtigung **im Namen und auf Rechnung des Vereines** bestellt und verrechnet werden. Es darf keine direkte Auszahlung an den Sportler erfolgen, die

als Vergütung aufgefasst werden kann. Wenn er in Vorlage tritt schon, also wenn im Namen und auf Rechnung des Vereins/Verbandes bestellt wird, und dies auf der Rechnung dokumentiert ist. Der Sportler legt in diesem Fall das Geld für den Verein/Verband bloß aus.

**Hinweis:** Wenn z.B. ein Nachwuchsathlet aus Wien am Wettkampftag in Salzburg ein Taggeld in Höhe von maximal 26,40 Euro und die Fahrtkosten erhält – und sonst nichts - um sich damit ein Mittagessen zu kaufen, kann weiterhin mittels Letztverbraucherliste abgerechnet werden, es kann sich nie und nimmer um eine Einkunftsquelle handeln. Also wenn wirklich nur die minimale Aufwandsvergütung zur Ermöglichung der Sportausübung selbst ausbezahlt wird, kann aus unserer Sicht keine Einkunftsquelle und damit keine Steuerpflicht oder Sozialversicherungspflicht entstehen!

In der nächsten Ausgabe sehen wir uns die Situation bei den Trainern an!

**Autor: Mag. Rudolf Siart**  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien, Nationaltrainer Leichtathletik – Hammerwurf  
Siart + Team Treuhand  
1160 Wien, Enenkelstraße 26  
Tel: (01) 4931399  
Fax: (01) 4931399/40,  
e-mail: [siart@siart.at](mailto:siart@siart.at)  
[www.siart.at](http://www.siart.at)  
Jetzt neu: [www.sport-steuer.at](http://www.sport-steuer.at)



## Kurz & fündig

Neuigkeiten und Geschichten aus der Leichtathletikszenen. Haben Sie Infos? Bitte schreiben Sie an [redaktion@oelv.at](mailto:redaktion@oelv.at)

### Herzlichen Glückwunsch!

**Veronika Plankensteiner-Doubrava** wurde mit dem **ÖLV Ehrenzeichen in Gold** ausgezeichnet (Foto: Plohe). Die langjährige Präsidentin des LCAV doubrava in Attnang und Vöcklabruck ist eine wichtige Stütze für das Leichtathletikgeschehen in Oberösterreich.



### ÖLV-Lauftrainer/in für ÖLSZ-Südstadt gesucht!

Der Österreichische Leichtathletik-Verband sucht ein/e Lauftrainer/in, die/der ab 1.9. 2010 auf Honorarbasis (EUR 500,-/Monat) das Training der Mittel- und Langstreckenläufer/innen im ÖLSZ-Südstadt übernimmt. Die Gruppe umfasst derzeit ca. 5 Athlet/innen unterschiedlichen Niveaus.

Die Trainingsplanung, das Training und die Wettkampfbetreuung erfolgen in erster Linie in Zusammenarbeit mit der ÖLSZ-Leitung und Nationaltrainer Herwig Grünsteidl, dem hauptverantwortlichen ÖLV-Trainer im ÖLSZ. Eine abgeschlossene Lehrwarte und/oder Trainerausbildung, mehrjährige Trainererfahrung im Nachwuchsbereich, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie eigenverantwortliches Arbeiten sind Grundvoraussetzungen für diese Tätigkeit.

**Bewerbungen** mit Lebenslauf und Motivationsschreiben sind **bis 15.06.2010** an [office@oelv.at](mailto:office@oelv.at) zu richten. Für etwaige Rückfragen wenden Sie sich bitte an das ÖLV-Sekretariat unter Tel. 01/ 505 73 50.

### ÖLV @ Barcelona 2010

Für die Leichtathletik Europameisterschaft in Barcelona (27. Juli bis 1. August) haben bereits jetzt mehr ÖLV-Athleten das Limit geschafft, als vor vier Jahren bei der letzten EM in Göteborg.

Hier eine Auflistung jener österreichischen Leichtathlet/innen, die bisher ein Limit erbracht haben, um bei der erfreulichen Fülle an starken Leistungen etwas Überblick zu schaffen:

#### Aktive ÖLV-Athleten mit EM-Limit

- Gerhard Mayer** (SVS), Diskus
- Andrea Mayr** (SVS), Marathon – will aber Limit über 3000m Hindernis schaffen
- Ryan Moseley** (Union Salzburg), 100m
- Elisabeth Pauer** (SVS), Speerwurf
- Andreas Rapatz** (VST Laas), 800m
- Michael Schmid** (LCAV doubrava), 10.000m
- Victoria Schreibeis** (DSG Wien), 100m Hürden
- Roland Schwarzl** (Union Salzburg), Zehnkampf
- Clemens Zeller** (ULV Krems), 400m

#### ÖLV-Marathonteam (bereits nominiert)

- Markus Hohenwarter** (LC Villach | Halbmarathonstest unter 1:07 erforderlich)
- Christian Pflügl** (SU IGLA long life)
- Florian Prüller** (SIG Harreither)
- Günther Weidlinger** (Union Neuhofen)

Weitere Nominierungen erfolgen nach Limitschluss (17. Juli).

**Seit kurzem ist der Weg von Österreichs Leichtathleten zur EM in Barcelona auch auf Facebook zu verfolgen:**

<http://www.facebook.com/pages/OLV-Barcelona-2010/109878315722197>



## Terminvorschau

- 12.06. Österr. Bergmarathon-Meisterschaften Lackenhof/Ötscher
- 12./13.06. Landesmeisterschaften
- 19./20.06. Team-EM der Nationalteams (2. Liga, mit Österreich) Belgrad/SRB
- 19./20.06. Österr. Meisterschaften der Masters Müzzuschlag
- 26.06. Österr. Ultralauf-Meisterschaften (12-Stundenlauf) Grieskirchen
- 26.06. Länderkampf (U23) AUT - Baden-Württ. - Bayern - SUI Heilbronn/GER
- 26./27.06. ÖM U-16 Feldkirch-Gisingen
- 02.07. Int. Leichtathletik-Nacht Ried im Innkreis
- 03./04.07. Österr. U20-Meisterschaften (mit 3x800m/3x1000m U-16) St. Pölten

### Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über [www.oelv.at](http://www.oelv.at).

#### Impressum

##### Herausgeber

Pressereferat des ÖLV in Kooperation mit



##### Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband  
Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

##### Redaktion

Andreas Maier, Robert Katzenbeisser, Herbert Winkler

##### Anzeigen

[christoph.michelico@leichtathletik.co.at](mailto:christoph.michelico@leichtathletik.co.at)

Internet [www.oelv.at](http://www.oelv.at)

E-Mail [redaktion@oelv.at](mailto:redaktion@oelv.at)